



OK für EUROPA  
**OTHMAR KARAS**  
 DER VIZEPRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Liebe Freunde!

Frankreichs Präsident François Hollande hat vorgeschlagen eine Wirtschaftsregierung mit eigenem Budget für die Eurozone zu schaffen. Ziel dieser Regierung sei unter anderem die Wirtschaftspolitik der 17 Mitgliedstaaten zu koordinieren, das Steuerrecht zu harmonisieren und die Steuerflucht zu bekämpfen.

Ich lehne diesen Vorschlag entschieden ab, weil durch eine solche Vorgehensweise die EU gespalten wird. Eine neue Institution für nur bestimmte Länder zu schaffen, wird Entscheidungen ineffizienter machen und die EU weiterschwächen, statt zum Sprecher des Kontinents in der Welt zu machen.

Wir müssen die Gemeinschaft stärken, der EU mehr Handlungsfähigkeit einräumen, nicht neue zwischenstaatliche Institutionen schaffen, die dem entgegenwirken. Wir brauchen mehr demokratische Legitimierung und Transparenz der Entscheidungen. Der Vorschlag Hollandes hingegen würde zu weniger Parlaments- und damit Bürgerbeteiligung führen.

Wenn Hollande das Problem wirklich erkannt hat, sollte er sich mit aller Kraft für eine Überarbeitung der EU-Verträge einsetzen, damit die EU-Kommission diese Aufgaben für die gesamte Gemeinschaft wahrnehmen kann. Nur so ist es möglich eine wirkliche gemeinsame Wirtschafts- und Sozialunion, eine Politische Union zu schaffen – demokratisch legitimiert und handlungsfähig.

OK für Europa!

Ihr

## Gerechtigkeit: Kampf gegen Steuerbetrug intensivieren

Der **Kampf gegen Steuerflucht, Steuerbetrug und Steueroasen** war das **bestimmende Thema** der vergangenen Woche sowohl bei der **Plenartagung des Europäischen Parlaments** als auch **beim Gipfel der Staats- und Regierungschefs**. Nach Berechnungen der Kommission gehen der EU jährlich etwa 1 Billion Euro durch Steuerbetrug und -umgehung verloren.

EP-Vizepräsident Othmar Karas hob im Rahmen der Plenardebatte am Dienstag die gemeinsame Verantwortung aller Staaten hervor: „**Dieser Kampf ist ein gesamteuropäischer und letztlich ein globaler**. Regelungen, mit denen einzelne Länder versuchen, anderen Steuergelder abzugraben oder gar Steuerhinterziehung zu erleichtern, sind staatlich organisiertes Schmarotzertum“. Derartige Regeln seien unsolidarisch, uneuropäisch und gehörten nicht in unsere Zeit.

Karas drängt die EU-Finanzminister darauf, die Einstimmigkeit im Ministerrat im Bereich binnenmarktrelevanter Steuerfragen freiwillig aufzugeben. „Wenn es um Steuerbetrug geht, darf es in einem gemeinsamen Europa keine Blockademöglichkeiten Einzelner geben. **Ein freiwilliger Verzicht der Finanzminister darauf bei binnenmarktrelevanten Steuerfragen wäre ein wichtiges und starkes Signal**“, so Karas. Eine breite Mehrheit des EP unterstützte die Forderung einer **EU-einheitlichen Definition von „Steueroasen“ sowie eine einheitliche schwarze Liste von kooperationsunwilligen Drittstaaten** und setzt sich außerdem für eine rasche Umsetzung der überarbeiteten Zinsbesteuerungsrichtlinie ein und verlangt von der Kommission rasch konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der sogenannten „Steuerlücke“ von 1 Billion Euro.

Das Ergebnis des Gipfels der Staats- und Regierungschefs am vergangenen Mittwoch war für Othmar Karas „besser als befürchtet“. Er begrüßt das klare Bekenntnis **bis Ende dieses Jahres die Erweiterung des Informationsaustausches und den Kommissionsvorschlag zur Geldwäsche-RL umzusetzen**, mit dem mehr Transparenz bei den Eigentümern anonymer Firmenkonstrukte geschaffen werden soll. **Karas fordert nun eine effiziente Umsetzung dieser Beschlüsse**: „Den hehren Worten müssen jetzt konkrete Handlungen folgen. Es darf nicht zu einer unverantwortbaren Verzögerung durch Blockaden kommen.“





„Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist das Herzstück unserer Arbeit“, so Karas

## Tag der Offenen Tür im EP: Karas im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern

Der bereits zum 21. Mal stattgefundenene **Tag der Offenen Tür des Europäischen Parlaments** war auch heuer wieder ein voller Erfolg. **Mehr als 20.000 Menschen** nutzten am 4. Mai die Gelegenheit um sich **näher über die Bürgerkammer der Europäischen Union zu informieren**. Neben Spielen für Kinder, Quiz und Infoständen gab es in mehreren interaktiven Sessions auch die Möglichkeit mit Abgeordneten aus allen Mitgliedsstaaten und Fraktionen zu diskutieren.

Vizepräsident Karas **eröffnete die große Diskussion** mit Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Europa zum Thema „**Zukunft der EU**“. In seinen Begrüßungsworten erklärte Karas den Besuchern die Abläufe im Europäischen Parlament und welche Bedeutung die Kooperation über Staats-, Kultur- und Parteigrenzen hinweg für ihn hat.

Das Video zum Tag der offenen Tür 2013 zum Nachsehen:  
[http://www.othmar-karas.at/de/medien\\_videos.php?id=38&cat=0](http://www.othmar-karas.at/de/medien_videos.php?id=38&cat=0)



KMU sind Rückgrat und Wachstumsmotoren unserer Wirtschaft!

## UnternehmerInnen brauchen Freiheit: Karas bei Buchpräsentation in Linz

Gemeinsam mit **MEP Dr. Paul Rübiger**, **Prof. Dr. Sigmar Stadlmaier** von der JKU Linz und **WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner** nahm EP-Vizepräsident Othmar Karas an der **Pressekonferenz** zum Thema „UnternehmerInnen brauchen Freiheit“ im Presseclub OÖ am 6. Mai in Linz teil. Im Rahmen der Pressekonferenz stellte MEP Rübiger sein gleichnamiges Buch vor, mit dem er den Einsatz des Europäischen Parlaments für KMU aufzeigen und gleichzeitig weiteren Handlungsbedarf deutlich machen will.

Karas gratulierte seinem Abgeordnetenkollegen zum veröffentlichten Buch und hielt fest: „**KMU machen 99 % der europäischen Unternehmen** aus und **erwirtschaften über 50 % der Gesamtumsätze im Privatsektor**. Umso wichtiger ist es daher für KMU, Barrieren und Bürokratie beim Marktzugang abzubauen, den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern und transparente Regeln konsequent auf nationaler Ebene umzusetzen!“



Karas unterstützt die Forderung der UHS OÖ Politische Bildung verpflichtend einzuführen.

## Politische Bildung JETZT! Karas unterstützt die Initiative der UHS OÖ

Im Anschluss an die Pressekonferenz traf sich EP-Vizepräsident Othmar Karas mit Vertreterinnen und Vertretern der **Union Höherer Schüler Oberösterreich** im Ursulinenhof in Linz. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Initiative „Politische Bildung JETZT!“, die von der UHS OÖ Anfang des Schuljahres ins Leben gerufen wurde. Mit dieser fordern sie die **Einführung von Politischer Bildung als eigenständigen Pflichtgegenstand ab der 9. Schulstufe**.

„Österreich ist mit der **Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre Europa-Pionier**. An den meisten Schulen wird **politische Bildung** – sei es eingegliedert im Geschichtsunterricht oder als eigenständiges Fach – erst **ab 18 Jahren** angeboten. **Politische Bildung und Informationen über politische Themen müssen rechtzeitig und im Vorhinein erfolgen!** Information schafft Bewusstsein! Daher **unterstütze ich die Initiative der UHS OÖ „Politische Bildung JETZT!“**, so Karas im Gespräch mit den Jugendlichen.



Karas bedankte sich bei der Vorortsverbindung Rugia für die europapolitischen Initiativen.

## Europatag: Karas bei LVI. CVV in Alpbach

Passend zum für das Vorortsjahr 2012/2013 gewählten Motto „Identitätsbildung für ein Europa von morgen“ fanden die diesjährige **LVI. CVV** und das **105. Stiftungsfest der Vorortsverbindung Rugia** am 9. Mai, dem Europatag, in Alpbach statt. In seiner Eröffnungsrede betonte Karas: „Die Beschäftigung mit dem Thema Europa ist aufgrund der schwierigen Ausgangslage wichtig. Nur gemeinsam können wir wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme lösen.“

Auch gratulierte er dem ÖCV und dem Vorort Rugia zur Annahme des Resolutionsantrages für ein Europa von morgen! „Die ‚**Vereinigten Staaten von Europa**‘ zu postulieren und den **Status der ‚immerwährenden Neutralität‘ abzuschaffen ist mutig, aber notwendig und richtig**. Ich empfinde den Beschluss auch als klare Unterstützung meiner Arbeit in der EU! Nur wer sich positioniert und Verantwortung für die Zukunft übernimmt, kann bewegen“, so Karas.



„Wir zahlen nicht nur nach Brüssel, die Steiermark bekommt pro Werktag 1 Mio. € zurück“, so Karas.

## Landtag Steiermark: Karas machte von Rederecht Gebrauch

**Neben dem Wiener Landtag** ist der **Landtag Steiermark** das **einzigste regionale Parlament**, das Abgeordneten zum Europäischen Parlament ein **Rederecht** einräumt. EP-Vizepräsident Othmar Karas sprach am 14. Mai vor den Abgeordneten des Steiermärkischen Landtags und lobte die intensive Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament und der Europäischen Union. Laut Karas unterstreiche dies unter anderem auch das Rederecht der Europaabgeordneten.

„Es geht mir darum, dass wir mithilfe gemeinsam klarzumachen, dass die Europäische Union mitten unter uns stattfindet, in jeder Gemeinde und in jeder Region. Wir müssen mit den Menschen in einen Dialog treten wie der Mehrwert der Mitgliedschaft sich konkret in den Regionen und in den Gemeinden äußert, weil wir damit auch die **Entfernung im Bewusstsein reduzieren können**. Wir sollten verstärkt aus dem „die in Brüssel“ ein „wir“ machen und müssen klarstellen, dass **wir bei jeder Entscheidung dabei sind und von jeder Entscheidung betroffen sind**“, so Karas.



Karas freute sich über den Besuch der Studierenden der Universität Salzburg im EP.

## Bei OK zu Gast im EP: Karas diskutiert mit Studierenden der Universität Salzburg

Eine **Besucherguppe** vom Fachbereich **Arbeits-, Wirtschafts- und Europarecht der Universität Salzburg** traf im Europäischen Parlament den Vizepräsidenten des EP Othmar Karas. Die Teilnehmer erhielten einen unmittelbaren Einblick in die Tätigkeiten eines EP-Abgeordneten und diskutierten mit Karas **über die aktuellen Wirtschafts- und Finanzdossiers** auf der europapolitischen Agenda.

Diskutiert wurden u. a. die Erfolge in der Bankenregulierung und Verwirklichung der Bankenunion, der Umgang mit der Zypern-Krise und die Debatte um das Bankgeheimnis. Die Gäste interessierten sich in der anschließenden Fragerunde insbesondere für die **Zusammenarbeit zwischen EP-Abgeordneten und nationalen Parteien**. Für die Studierenden war es positiv zu sehen, dass die parlamentarische Arbeit auf EU-Ebene tatsächlich **europäischen und nicht rein nationalen Überlegungen folgt** und den Abgeordneten an einer **konstruktiven parteiübergreifenden Kooperation** gelegen ist.

**Mag. Othmar Karas, M.B.L.-HSG**

Vizepräsident des Europäischen Parlaments  
Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, B-1047 Bruxelles  
Tel. +32 (2) 28 - 47627, Fax +32 (2) 28 - 49627  
E-Mail: [othmar.karas@europarl.europa.eu](mailto:othmar.karas@europarl.europa.eu)  
Internet: [www.othmar-karas.at](http://www.othmar-karas.at)

Abonnieren Sie mich auf Facebook:

<https://www.facebook.com/othmar.karas.3>

Folgen Sie mir auf Twitter:

[https://twitter.com/othmar\\_karas](https://twitter.com/othmar_karas)



Direkt zu meiner Homepage:

<http://www.othmar-karas.at>



More Information in English:

<http://www.othmar-karas.at/en/>